

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

226 (18.8.1934) Die schöne Welt

DIE SCHÖNE WELT

Beilage des „Führer“ für Reisen + Wandern + Verkehr

Oberdeutsche Landschaft

Von Emil Baader

Schattig-tüftle Böhobstwege führen von Jahr empör zum anmutigsten der Schwarzwaldvorhügel Mittelbadens, zum lindengekrönten Schutterlindenberg. Was ist von diesem Berge aus zu schauen? Eine Landschaft von großartiger, ergreifender Schönheit: jene oberdeutsche Landschaft, in deren Mittelpunkt das hohe Münster Erwins von Steinbach steht. Fürwahr: Erwins Münster steht mitten in diesem Land, am silbernen schimmernden Rhein-Ström. Der Rhein, der deutsche Strom, ist die Lebensader dieses Landes. O Rhein, wie flutest du so ernst und feierlich dahin durch den oberdeutsche-alemannischen Gau: zwischen zwei uralemannischen Gebirgen, dem Schwarzwald und dem Wasgenwald. Greifbar nah sind des Schwarzwalds Berge: Altwater und Hohenberg, Burgard und Ernte umrahmen die gute Stadt Lahr; zwischen Schutter- und Rinzigtal ragt empör die alte Burg Hoheneggersdorf; dann folgen Hornisgrinde, Moos und Miltkops, Brandenkopf und Fremersberg. Wie eine Schar von Niesen stehen die Schwarzwaldberge im östlichen Horizont. Jenseits des Stroms liegen die Vogesen in zartem Blau; die Hohenbergsburg erkennen wir im Süden. Abschluß der Landschaft gen Süden bildet der Kaiserstuhl. Klar ist seine Silhouette zu erkennen.

Nicht minder großartig als Strom und Berge ist die Ebene des Rheins, der sich die Zone der Lössvorhügel anschließt. In der weiten sommerlichen Ebene liegt Dorf an Dorf: Hugsweiler mit rotleuchtendem Turm, Schutter mit hoher Barockkirche, das alte Klosterdorf des Riebs, Kürzell, des wackeren Kreuzwirt Heimat (ein Volksheld dieser Landschaft war er!), Friesenheim, das Dorf der schönen Fachwerkbauten, Miesenheim, wo Friederike Brion ruht, Wittenweier, drüben am Strom, wo Schweden einst mit Deutschen kochten, Fehenheim, berühmt durch Maria Ellenrieders Kirchenbilder, Dittenheim, wo eine Schiffsbrücke hinüberführt ins — fremde dennoch alemannisch-deutsche Land... Dorf an Dorf: das Nied. Land des Hopfens und Tabaks, geeignet Land! Im Bereich der Vorhügel: Heiligensell, Hofweier, Diersburg, Sulz: Land des Weins, geeignet Land!

Hinter den Niedwäldern, jenseits des Stroms, dieses Landes alte naturgegebene Hauptstadt: Strassburg, die wunderschöne Stadt...

Im Norden breit und behäbig in der Ebene liegend, mit vielen neuen weißfinkelnden Gebäuden: Offenburg, das nun statt Strassburg neben Lahr dieser oberdeutschen Landschaft Hauptstadt wird, mehr und mehr. Man umwandert wieder und wieder den Schutterlindenberg; erlebt immer neu die Pracht und Größe dieser mannigfaltig-schönen Landschaft, in deren Mitte schickhaft das deutsche Münster Erwins steht...

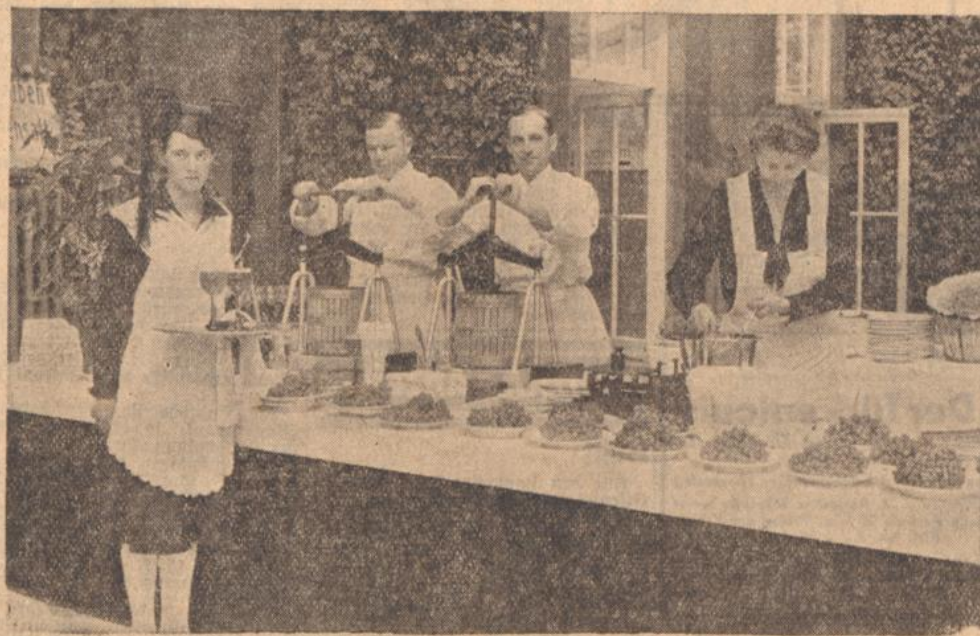
Traubenkur in Baden-Baden

Vn. Wie seit einer Reihe von Jahren die Traubenkur einen wesentlichen Bestandteil der Baden-Badener Frühjahrsaison bildet, so ist es im Spätsommer und im Herbst die Traubenkur selbst, die zu den wichtigsten ärztlichen Kurmitteln gehört und sich immer steigender Beliebtheit erfreut.

Die Traubenkur beginnt Mitte August und dient zur Aufbesserung der Ernährung sowie

Tracht freundlich bedient und eine ausgezeichnete Kapelle sorgt für eine behagliche anregende Stimmung.

Kann man wohl einen Vormittag angenehmer verbringen? Man sitzt in bequemen Korb sesseln oder draußen im Kurgarten, vor sich der funkelnenden Traubensaft im Kelchglas, während die Blide träumerisch zu der Ruine „Hohenbaden“ und zum „Merkur“ hinüberschweift



In der Wandelhalle des Baden-Badener Kurhauses

als Entziehung- und als ausspülende Kur. Sie bildet sozusagen die pièce de résistance aller in Baden-Baden ärztlich vorgeschriebenen Kuren.

Sie fällt in eine Zeit, da Baden-Baden in den Uebergangstagen vom Sommer zum Herbst und erst recht im Herbst von berausgender Schönheit ist, umrahmt von einem Kranz von Wäldern, die sich täglich mehr in lodrende Farbenpracht kleiden.

Den harmonischen Rahmen gibt ihr die in Helle und Blütenschmuck getauchte glasbedeckte Wandelhalle.

Die Art, wie man hier Traubenkur macht, ist ungewöhnlich sympathisch und reizvoll: Man wird von netten Schwarzwaldmädchen in

zu deren Füßen das Laub immer tiefer in Herbstgold taucht.

Gleichzeitig hat man Gelegenheit zu amüsanten Modestudien, läßt man die neuesten Herbstmodelle Neuwe passieren, während die Weifen der Kurkapelle herüberklingen.

Nicht umsonst ist die Baden-Badener Traubenkur zu einer gewissen Berühmtheit gelangt: bildet sie doch einen Höhepunkt der Saison.

Wer das Paradiesgärtlein Baden-Baden nicht zur Zeit der Traubenkur kennt, der geht seines größten Zaubers verlustig. Wer ihn aber kennen gelernt hat, wird eine Traubenkur in Baden-Baden ganz bestimmt in sein Spätsommer- oder Herbstprogramm aufnehmen.

„Die Stadt auf dem Berge“

Der Schwarzwaldkurort St. Georgen

Auf einem der höchsten Punkte der Schwarzwaldbahn liegt St. Georgen (Schwarzwald), „auf einem Schwarzwaldhügel, welcher um seiner Lage willen mit Recht der Scheitel Alemann-

niens genannt wurde“, wie schon der Chronist schreibt. Die „Stadt auf dem Berge“ ist wunderbar schön gelegen, hat im Verhältnis zu ihrer Höhenlage ein sehr mildes Klima und bietet daher nicht nur im Hochsommer, sondern namentlich auch im Herbst — da vollständig nebelfrei — Erholungsbedürftigen idealen, genussreichen Aufenthalt. Der nahe Tannenwald ladet zu größeren oder kleineren Wanderungen ein, außerdem ist Gelegenheit gegeben, entfernt liegende Punkte und Orte mit gut und bequem ausgestatteten Kraftwagen zu erreichen.

Von der Höhe des Hohenberges aus, genießt der Beschauer eine wunderbare Aussicht sowohl auf die Stadt, als auch in die Täler der näheren und weiteren Umgebung. Die Hotels und Gasthäuser sind durchweg sehr gut geführt und bieten daher allen erholungsbedürftigen Volksgenossen bei vorzüglicher Verpflegung und mäßiger Berechnung bequeme und gute Unterkunft.

800 Jahre Friedenweiler

Schwarzwaldkurort hat Geburtsstag

Die als Höhenkurort und Wintersportplatz beliebte Ortschaft Friedenweiler bei Neustadt im Schwarzwald blüht in diesem Jahre auf ihre achthundertjährige Vergangenheit zurück. Der ganz in das Schweben des berühmten Schwarzwälder Tannenhochwaldes gebettete Ort ist aus einem Benediktinerkloster hervorgegangen, das im Jahre 1134 gegründet wurde. Die Klosterkirche des ehemaligen Frauenklosters, ein schlichter gewölbter Barockbau von 1725/31 mit gotischen Resten, gilt als Sehenswürdigkeit des Kurortes.

Villingen, die tausendjährige Stadt im Schwarzwald

Es ist für manchen verantwortlichen Leiter eines Verkehrsvereins nicht leicht, eine wirklich gute Werbeschrift über den ihm anvertrauten Ort zusammenzustellen. Eine große Suche nach Photos, die die Reize der Stadt und der Umgebung in 100prozentiger Wahrheitsstrenge wiedergeben, setzt ein, und großes Kopfschütteln über den hinreichenden Text, der dem lieben Fremden alles in den schönsten Farben schildert und ihn im voraus seine Erholung erleben läßt, bleibt nicht erspart. Eine solche Arbeit, allerdings in anderer als der oben geschilderten Ausführung, ist dem Verkehrsverein Villingen im Schwarzwald voll und ganz gelungen. Hg. Wilhelm Steuermahl, der vorübergehend die diesbezüglichen Geschäfte der Stadt Villingen verwaltete, hat sich an die große Aufgabe herangewagt. Es sei gleich vorweggenommen, daß hier eine Werbeschrift in Umlauf gebracht wurde, wie sie einzig dasteht. Der 15 Blatt umfassende Prospekt wird von einem schwarzen Umschlag, der in weißen Lettern „Villingen, die tausendjährige Stadt im Schwarzwald“ verkündet, eingeschlossen. Durch fensterartige Masken leuchten uns auf beiden Seiten des Umschlages schön kolorierte Photos von typischen Narrenschemen, der historischen Villingener Fastnacht entgegen. Wenn die äußere Aufmachung den Beschauer schon fesselt, so erlebt er eine wahre Freude an der inneren Ausgestaltung. Der erste Teil zeigt in kurzen Umrissen die Eigenart der Fastnachtsbräuche. Es folgt, mit einer vorzüglichen photographischen Wiedergabe der Urkunde, die Villingen im Jahre 1290 zur Stadt erhob, eingeleitet, eine recht geschickt angefaßte Ortsbeschreibung, die eigentlich den Namen nicht verdient und „Ortspeil“ genannt werden müßte. In ganz ausgeklügelten Worten versteht es Steuermahl, die Reize Villingens anzudeuten und den Leser zum Besuche zu veranlassen. Es folgt eine größere ortsgeschichtliche Abhandlung, die in etwas kürzerer Form auch ihre Zwecke erfüllt hätte. Gerade die Seiten dieses Abrisses zeigen das, was die Werbeschrift auf ein besonders künstlerisch hochstehendes Niveau stellt: die schönen Aquarellreproduktionen von Guido Schreiber. Schreiber läßt erkennen, daß er als einer der wenigen Maler, Villingen und Saar voll und ganz erfährt hat. Neben bekannteren Ansichten aus dem Stadtgebiet, die zum „Repertoire“ eines jeden einheimischen Künstlers gehören, hat er auch weniger beachtete Winkel und Blicke gebracht, die den Beschauer die vielseitigen Reize des aufstrebenden Aneiportes ahnen lassen. In fünfzehn 9/12 Zentimeter großen Drucken zeigt Schreiber sein Können. Seine Technik, die unter Zuhilfenahme der drei Farben blau, rot, gelb hier etwas mehr als man sonst von ihm gewohnt ist, auf Zeichnung abhebt, bietet für derartige Reproduktionszwecke das Vollkommenste, was ein Künstler zu leisten vermag. Seine Darstellungen verraten den heimaterlebenden Maler, der mit etwas Spott sein und anderer Leute Leben der Gleichförmigkeit des Alltags entzieht. Der Stadtplan mit einer Beschreibung eines Rundganges durch die Stadt und einige nützliche Hinweise Photoaraphien von Gegenständen aus der reichen Altertumsammlung bilden den Schluß der Broschüre. Im ganzen betrachtet ist hier ein Werkchen geschaffen, das neue Wege geht, auf künstlerisch bestem Niveau steht und für manchen Werbeschaffmann in der Zukunft richtunggebend sein dürfte. (M)

Große Enzanlagenbeleuchtung in Wildbad i. Schw.

Auf vielseitigen Wunsch dankbarer und beaeiferter Besucher der bisherigen Beleuchtungen wird die weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte und einzigartige Enzanlagen-Beleuchtung bei günstiger Witterung am Samstag, den 18. August, wiederholt. Die alten Besucher dieser Veranstaltung kommen immer wieder und sind immer wieder von ihrem märchenhaften Zauber in Bann gezogen. Die Beleuchtung beginnt mit dem Eintritt der Dunkelheit, 2 Musikkapellen spielen und von 21.30 Uhr ab öffnet der Kurpark seine Pforten zum Tanz, wozu Gesellschaftsanzug nicht erforderlich ist.

Um all denen, die ihr Wohngende in Wildbad oder dessen nähere Umgebung nicht verbringen können, günstige Heimkehr noch in der Nacht zu ermöglichen, läßt die Reichsbahn einen fahrplanmäßigen Verwaltungsonderzug verkehren. Außerdem fahren wie bisher von allen möglichen Plätzen Süddeutschlands an diesem Tage Gesellschaftsanzug zu ermäßigten Preisen nach Wildbad und zurück. Hg.



Der Blindensee bei Schönwald im mittleren Schwarzwald; bisher kaum zugänglich, wurde jetzt durch gut markierte Wege erschlossen

Union-Lichtspiele

Heute große Lustspiel-Premiere:

Rose Barsony, Georg Alexander, Hilde Hildebrand, Wolf Albach-Retty, Oskar Sabo, Oskar Sima, Theo Lingens in

Der Vorhang geht auf und es hüpf, springt, quirlt, tanzt mit Vehemenz und Tempo ein Geschehnis an ihnen vorüber, daß Sie in den Trübel der heiteren und willigen Ereignisse hineingerissen werden und eitel Freude, Lust und gute Laune empfangen.

Vorher der lustigste Ufa-Kurztonfilm:

Der Störenfried

mit einer Bombenrolle für Adèle Sandrock die „Gefürchtete“ - In weiteren Rollen: Paul Henckels, Friedel Piccini, Hubert v. Meyerinck usw.

4.00 6.00 8.30 Uhr

Nur 3 Tage!

DER TUNNEL

Ein Film von ganz großem Format mit

Paul Hartmann
Gustav Gründgens
Otto Wernicke
Elga Brink usw.

Nur 3 Tage!
Samstag, Sonntag und Montag

SCHAUBURG

4.00 6.15 8.30 Uhr

Welle, daß ich der Stimmberechtigte mit dem amt. Umschlag und mit dem amt. Stimmzettel in die Wahlzelle begibt, dort den Stimmzettel festschneidet, und zwar trägt er, wenn er die zur Bestimmung gezielte Frage bejahen will, unter dem vorgezeichneten Worte „Ja“ in den dafür vorgesehenen Kreis ein Kreuz ein.

Stimmberechtigter, denen ein Stimmzettel ausgeteilt wurde, können nur mit dem Stimmzettel abstimmen.

Ettlingen, den 16. August 1934.
Der Bürgermeister.

M. BOECKEL
Professor

ERIKA BOECKEL
geb. Bauer
Lehrmittelsassessorin

VERMÄHLT

KARLSRUHE, Kriemhildenstr. 7 18. August 1934
Trauung: 1 Uhr Schloßkirche

STADTGARTEN

Sonntag, den 19. August d. J.
Drei Konzerte der Standardkapelle der 62. S.S.-Standarte Karlsruhe

11-12¼ Uhr: Morgenkonzert. (Rein Musikzug!)
16-18¼ Uhr: Nachmittagskonzert.

Während der Konzerte: Volkstümliche Wasserspiele auf dem See (Schifferteden, Ballenlaufen, Wasserrad, Damen-Ringenslegen, Auslauf von Mägen, des Karlsruher Schwimmvereins u. d. Schwimm-„Neptun“).
20-22¼ Uhr: Abendkonzert.

Ermäßigte Eintrittspreise

RASTATIER SCHLOSS-FESTSPIELE

Badisches Staatstheater

„Der Türkenlouis“

Ein Kampfstück um den Oberrhein von Friedrich Roth

Im Ehrenhof d. Schlosses (Zug. Herrenstr.)
Sonntag, d. 16. August u. folgende Sonntage Abends 8 Uhr, Preise der Plätze RM. 3,-, 2,-, 1.50, 1.20, -60

Karlsruher Vorverkauf: Kass. d. bad. Staatstheaters Karlsruhe, Städt. Verkehrsbüro Rastatt, Fernruf 2960 50388

Fahren

Alles besagte nur noch mit Reichsfahnen!

Große Saftkraftwagen Schwarz-rot
1. 250/120 4. 5.20 3.-
2. 300/120 4.60 5.80 3.60

Aus besten Fahnenst. gar. Licht, Luft u. Wasserpumpen, Zünd. u. Getriebe, Werk. u. gen. Platin, Kuppl., Speichen, Samml. Fahnenzugbeh., Fahnenpöbel, Qualitäten, Franzosen etc. Verlangt, die Preisliste, G. Heinrich, Fahnenfabrik Weilmünster. (48966)

Karlsruhe

Dachdeckerarbeiten, etwa 900 m² Dachwerk, etwa 10 m² Zimmertafel, etwa 10 m² Zimmertafel, 280 m² tannener Speicherboden.

Mechanikerarbeiten, etwa 70 m² Einbände aus Zink Nr. 14 für die Neueinrichtung der Fächer der Verwaltungsgeschäftsabteilung, 7 und 9 der Reichsbahndirektion Karlsruhe zu betreiben.

Zeichnungen und Vertragsbedingungen können beim Hochbauamt der Reichsbahndirektion Karlsruhe, Sammlungsabteilung 422, eingesehen werden. Dasselbe auch Abgabe der Angebotsordnungen, soweit der Vorrat reicht. Kein Versand nach auswärts.

Die Vernehmung unterliegt der RVO und steht unter dem Schutz der Verordnung über Angebotsverfahren vom 9. Mai 1934 (RGBl. I S. 376). Angebote sind verschlossen, postfrei, mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin am 25. August 1934, vorm. 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Hochbauamt
der Reichsbahndirektion Karlsruhe.

Offenburg

Brennholz-Versteigerung.

der Evang. Stiftungsverwaltung Offenburg am Dienstag, den 21. August 1934, vormittags 9.30 Uhr, im „Haupt u.“ in 3 a b r aus den folgenden Waldungen:

1. von Gemartung Schönbach 6/2, VI, 5 u. VIII
- 75 Eiter eichen Schälholz
- Vorleger: Forstwart Haag, Schönbach 6/2.
2. von Gemartung Schuttertal, X, 1, 11, 19 u. 20 Burenbach, 249 Eiter Eiche und Birge (meist eichen Schälholz).
3. 250 Eiter Eiche, eichen geblät. u. 673 Eichen.
- Vorleger: Forstwart Gerhardt, Schuttertal.
3. von Gemartung Wittelsbach, VIII, 1, und 2.
- 63 Eiter nach Scheller u. Brägel
- 10 Eiter Schälbaum, geschätzt u. 1300 Eichen.

Bei Verziehung innerhalb 3 Wochen 3 Prozent Rabatt. Bei Überziehung Verzinsung bis 1. März 1935 unverzinst.

Sommer-Operette

im Städt. Konzerthaus
Samstag 18. Aug.
Zum ersten Mal
In Anwesenheit des Komponisten

Annerl

Deutsches Eingepiel v. Karl Hummel
Dirigent: Lehendeder
Regie: Seubert
Mitwirkende: Gabbä, Marlow, Schöber, Gubel, Guck, Krelenjen, Wacker, Wehner, Weiler, Schmidt-Schäfer, Schöberthaler, Seubert

Anfang: 20 Uhr
Ende gegen: 23 Uhr
Preise 0.90-2.90 u.

So 19. 8.
Dunter Abend

Sind Sie schon Platzmieter des Staatstheaters?

Gasthaus zum Albia

Ettlinger-Str. 43, Tel. 3044, Parteilokal der NSDAP. Angenehme Lokalitäten für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. 57881

Amtliche Anzeigen

Bühl

Für den Landwirt Josef Frey in Ettlingen-Weinthal wurde heute 10 Uhr das landw. Entscheidungsgeschäft eröffnet. Entscheidungsfälle ist die Bad. Landwirtschaftsbank (Bauernbank) e. G. m. b. H. in Karlsruhe. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche - nach Hauptsumme, Zinsen und Kosten - dem Gericht oder der Entscheidungsfälle anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schulurkunden vorzulegen.

Bühl, den 14. August 1934.
Bad. Amtsgericht.

Kehl

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts Georg Köhler V. in Kehl wurde heute nachmittags 16 Uhr das landw. Entscheidungsgeschäft eröffnet. Entscheidungsfälle ist die Bad. Landwirtschaftsbank (Bauernbank) e. G. m. b. H. in Karlsruhe. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche - nach Hauptsumme, Zinsen und Kosten - dem Gericht oder der Entscheidungsfälle anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schulurkunden dem Gericht einzureichen.

Kehl, den 13. August 1934.
Amtsgericht II.

Verstorbene

Im Alter von 84 Jahren am 17. August 1934 verstorben Herr Josef Müller, geb. 1850, wohnhaft in Offenburg. Beerdigung am 19. August 1934, 10 Uhr, Friedhof Offenburg. Trauerredner Herr Pastor Dr. G. Müller.

Im Alter von 78 Jahren am 17. August 1934 verstorben Herr Johann Schmitt, geb. 1856, wohnhaft in Offenburg. Beerdigung am 19. August 1934, 10 Uhr, Friedhof Offenburg. Trauerredner Herr Pastor Dr. G. Müller.

Fliegerklaue Flugplatz

Sonntag Abend

Tanz

Park-Kaffee-Restaurant

Bühl i. B. Telefon 719

An der Landstraße Karlsruhe-Basel, der gemüthliche Aufenthaltsort. Zum Besuche ladet ein Aug. Berger 39953

Ettlingen

Vollstabsabstimmung.

über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches

Die Abstimmung der Stimmberechtigten der Stadtgemeinde Ettlingen für die Volksabstimmung am Sonntag, den 19. August 1934, findet in der Zeit von nachmittags 8 Uhr bis nachmittags 6 Uhr für die Bewohner der Stadt Ettlingen in den bisherigen Wahllokalen in der Schillerstraße in der Kleinfriedrichstraße der Spinnerei - Wirtschaftsgebäude statt.

Den Stimmberechtigten werden im Laufe des heutigen und morgigen Tages Karten zugestellt, auf denen Nummer und Lage des Abstimmungsraumes angegeben sind. Diese Karten sind zur Abstimmung unbedingt mitzubringen.

Die Stimmzettel sind amtlich hergestellt und werden im Abstimmungsraum bereitgehalten und mit dem amt. Umschlag an die Stimmberechtigten abgegeben.

Die Stimmabgabe erfolgt in der

Lahr

Handelsregister-Einträge.

Handl. Ab. A. II, O.R. 278: Firma Hermann Gamberl in Oberweier, Inhaber ist Hermann Gamberl, Kaufmann in Oberweier, 8. 8. 34.

Ab. A. II, 77: Firma Wilhelm Wernet in Lahr ist erloschen, 8. 8. 34.

Ab. A. II, 224: Die Firma Josef Gebel in Speyer, Zweigniederlassung Lahr, ist erloschen, 10. August 1934. Amtsgericht.

Statt Karten.

Allen denen, die so herzlich Anteil genommen haben, an unserem so herben Verluste unseres lieben Kindes

Egon

und denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, ein herzlich „Vergelt's Gott“.

Besonderen Dank dem Jungvolk, seinen Mitschülern, dem B.D.M., den Spielkameraden und Turnfreunden.

49976

Rastatt, den 17. August 1934.

In tiefer Trauer:

Familie Ludwig Murr

Polizeihauptwachmeister

Kaffee Odeon

HEUTE TANZ-ABEND

Photo-Amateure!

Wir entwickeln, kopieren, vergrößern für Sie. Fachmännische Arbeit, billigste Preise.

Photolhaus Rausch & Pester

Erbsprinzenstr. 3. 48814

Abbruch industrieller Anlagen.

Alle Maschinen, Dampfessel etc. (auch mit Gebäuden) laßt sich gegen Versteigerungserklärung Schrotting, Rürnberg-D., Schleichach 90, Altd. d. Fachschaft Deutscher Schrotterverband, 42240

Offenburg

Stroßenbauarbeiten.

Zur Verlegung der Reichsstraße Nr. 3 bei Niederhopsheim vergeben wir nach Maßgabe der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) nachstehende Arbeiten:

- 1: Erdarbeiten: ca. 18000 cbm Einlegen des Gefälles ca. 21000 qm;
- 2: Lieferung von 5000 cbm Geröllschutt aus Hartgestein;
- 3: Lieferung von 2200 cbm Schotter aus Hartgestein;
- 4: Lieferung von Zementrohren von 30 bis 50 cm Ø, 185 lfm.
- 5: Balkenarbeiten: Stützung einer 2. Dampfaben über Motorwalze; ca. 1000 Balkenlängen;
- 6: Pfahlarbeiten: 50 qm Kleinpfahler;
- 7: Eisenbetonbrücke von 4,60 m

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bauamt zur Einsichtnahme auf. Angebote, wozu Vorzude beim Bauamt erhältlich, sind bis spätestens Dienstag, den 28. August 1934, vormittags 10 Uhr, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Verlegung der Reichsstraße Nr. 3 bei Niederhopsheim“ dem Bauamt einzureichen.

Offenburg, den 14. August 1934.
Bau- und Straßenbauamt.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme und letzte Ehrung, bei dem Gang zur Ruhestätte unseres geliebten

Richard Wagner

sprechen wir allen Beteiligten auf diesem Wege uns tiefempfundener Dank aus.

BERGHAUSEN, den 17. August 1934

Familien Wagner u. Schifferer

K. F. V. - Platz

Sonntag, 19. August 1934
3 Uhr nachmittags, Privatspiel

K. F. V. I gegen Stuttgarter Kickers I

Naturtheater Durlach 4641

Sonntag, 19. August, nachm. 4 Uhr

Das Schwarzwaldmädel

Operette in 5 Akten, Musik von L. Jessel. Preis RM. 0.50, 0.80 u. 1.-

Kraftfahrer!

Die meisten Autounfälle erfolgen durch Schleudern! Trotz nasser oder glatter Straße keinen Unfall mehr, wenn Sie Ihre Reifen mit Rutschnie-Gleitschutz-Rillen versehen lassen.

In einer Stunde ausgeführt!

Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Gast

Karlsruhe, Telefon 540 4842

Versteigerungen

Karlsruhe

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, dem 22. August 1934, von 9-12 Uhr und von 14 Uhr an findet im Versteigerungsraum des Städtischen Verbaues, Schwauentw. 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder vom Monat Dezember

Danksagung

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Christof Fr. Burckhard

sagen wir auf diesem Wege allen unsern innigsten Dank. Besonders Herrn Vikar Rau für seine frohen Worte, den Schwestern für die liebevolle Pflege, dem Kirchenchor für den erhabenden Grabgesang, dem Militärverein, Vorstand u. Gesellschaft der Verbrauchergenossenschaft Karlsruhe, Firma Kathwiner Karlsruhe und den ehem. Fuhrerkollegen für ihren Nachruf sowie für alle Blumen- und Kranzspenden herz. Dank.

KNIELINGEN, den 16. August 1934.

4680 Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme und letzte Ehrung, bei dem Gang zur Ruhestätte unseres geliebten

Richard Wagner

sprechen wir allen Beteiligten auf diesem Wege uns tiefempfundener Dank aus.

BERGHAUSEN, den 17. August 1934

Familien Wagner u. Schifferer

Kirchweihe in Teutsch- und Welsch-Neurent

Kirchweih Teutschneurent

Gasthaus zum „Lamm“

Sonntag, den 19. und Montag, den 20. August
Grosses Tanzvergnügen
Vorzügliche Küche, reine Weine, ff. Moninger Bier. Es ladet höflichst ein G. Metz.

Neurenter Kirchweih

Präziser Weinstube

für alles gesorgt!

Welschneurent

„Gassthaus zur Kanne“

Besitzer: Franz Jäger
Altkanntes Gasthaus, neu renoviert.
Sonntag und Montag: Kirchweih
wozu wir höflichst einladen. In Küche u. Keller das Beste bei zeitgemäßen Preisen. 50446

Welschneurent

„Gassthaus zum Adler“

(Parteilokal)

Großer Kirchweih Tanz

Eigene Schlichterei mit elektr. Betrieb.
Für reichhaltige Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. - Es laden freudl. ein 50447
Jakob Glutsch und Frau.

Grüner Baum

Heute 50384

Tanz

... und abends
in den
Wiener Hof

Lest den „Führer“

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme und letzte Ehrung, bei dem Gang zur Ruhestätte unseres geliebten

Richard Wagner

sprechen wir allen Beteiligten auf diesem Wege uns tiefempfundener Dank aus.

BERGHAUSEN, den 17. August 1934

Familien Wagner u. Schifferer

Kirchweih Teutschneurent

„Zum Waldhorn“

Sonntag und Montag
Großes Tanzvergnügen
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eig. Schlachtung. Kraftposthaltet. Es ladet freundlichst ein 50418
Karl Traut, Metzger und Wirt.

Auf zur Kirchweih nach Teutschneurent!

„Gassthaus zum Kaiser“

Altkanntes Parteilokal der N. S. D. A. P.
Reine Weine / ff. Fels-Bier / Gute preiswerte Küche / Eigene Schlachtung / Tel. 1333.
Es ladet freudl. ein Ad. Stober und Frau.

Kirchweih Teutschneurent

„Zum Waldhorn“

Sonntag und Montag
Großes Tanzvergnügen
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eig. Schlachtung. Kraftposthaltet. Es ladet freundlichst ein 50418
Karl Traut, Metzger und Wirt.

Kirchweih Teutschneurent

„Zum Waldhorn“

Sonntag und Montag
Großes Tanzvergnügen
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eig. Schlachtung. Kraftposthaltet. Es ladet freundlichst ein 50418
Karl Traut, Metzger und Wirt.

Versteigerungen

Karlsruhe

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, dem 22. August 1934, von 9-12 Uhr und von 14 Uhr an findet im Versteigerungsraum des Städtischen Verbaues, Schwauentw. 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder vom Monat Dezember

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme und letzte Ehrung, bei dem Gang zur Ruhestätte unseres geliebten

Richard Wagner

sprechen wir allen Beteiligten auf diesem Wege uns tiefempfundener Dank aus.

BERGHAUSEN, den 17. August 1934

Familien Wagner u. Schifferer